

14. Jahrgang
Ausgabe 2/2023

Parkgeschichten



Theodor Fliedner
Stiftung

Perspektive Mensch

Fliedner am Park

Wohnen im Alter



Foto: AdobeStock

Unsere Themen

• Vorwort	2
• Alle Jahre wieder	3
• Hütten Gaudi – O zapft is	4
• Neuer Bewohner:innenbeirat	5
• Martinsfeier	6-7
• Dienstjubiläen	8
• Motopädie-Workshop	9
• Wir möchten uns vorstellen	10-11
• Ehrenamt	12-13
• Mitarbeiter:innenvertretung	13
• Eine neue Alte ...	
• Rätselseiten	14-15
• Wir sind für Sie da	16

Liebe Bewohner:innen, Angehörige und Mitarbeiter:innen

Parkgeschichten – Auf ein paar Worte

Das Jahr neigt sich dem Ende. Schon wieder! Irgendwie ist an dem Spruch: „Je älter man wird, umso schneller zerrinnt das Jahr“ doch etwas dran.

Mir geht es auf jeden Fall so. Und wieder war es ein Jahr mit schrecklichen Nachrichten aus aller Welt. Auch das macht was mit uns. Mir geht es so, dass ich gar keine Nachrichten mehr lesen mag. Ich erfreue mich lieber an den kleinen Begegnungen in unserem Heim mit den vielen lieben Menschen, die auf den Fluren, den Speiseräumen oder im Park angetroffen werden.

Ein freundliches Wort, ein nettes Lächeln und ein warmer Händedruck können so viel kleine Glücksmomente bescheren. Dafür möchte ich Ihnen allen danken.

Zeit schenken: Bedanken möchte ich mich besonders bei den vielen Menschen, die im Ehrenamt Ihnen, unseren Bewohnenden, Zeit schenken. Die singen, musizieren, Waffeln oder Reibekuchen backen, im Lädchen verkaufen, Würstchen grillen, so tatkräftig im Bewohner:innenbeirat tätig sind und bei Festen und Feiern zur Stelle sind, wo auch immer Unterstützung gebraucht wird.

DANKE, dass Sie da sind!!

Ein Lächeln, gute Begegnungen, innige Momente, ein Händedruck, eine liebevolle Umarmung. Das wünsche ich Ihnen für jeden einzelnen Tag im neuen Jahr.

Eine gesegnete friedvolle Weihnachtszeit wünscht Ihnen, liebe Bewohner:innen, liebe Angehörige und Freunde und liebe Mitarbeitende

Ihre Gabriele Enning

Alle Jahre wieder

Für mich als gebürtigem Erzgebirger ist die Advents- und Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes. Ich weiß: Das ist für viele Menschen so. Aber nicht umsonst wird das Erzgebirge das „Weihnachtsland“ genannt. Städte und Dörfer sind – mehr noch als andernorts – festlich geschmückt, die meisten Fenster hell erleuchtet. Dabei spielt die Tradition eine große Rolle.

Ich selbst bin kein Mensch, der grundsätzlich auf Traditionen beharrt. Manche allerdings sind mir wichtig. Dazu gehört das Aufstellen des Weihnachtsschmucks – Krippe, Bergmann, Räucher männer, Engel, Nussknacker und manches mehr – am Samstag vor dem 1. Advent. Von Kindesbeinen an ist das Teil meines Lebens. Und mittlerweile sind meist meine Enkel dabei. Pünktlich um 18.00 Uhr sollte alles an seinem Platz sein, damit Schwibbbögen und Stern eingeschaltet und das erste Räucherkerzchen angezündet werden können.

„Warum ist und bleibt mir das wichtig?“ habe ich mich gefragt. Und ich stelle fest: Es geht um mehr als darum, Kindheitserinnerungen wiederzubeleben. Ja, es geht im Grunde sogar um etwas ganz anderes. Jahr um Jahr werde ich auf diese Weise daran erinnert, dass Gott Mensch wird – greifbar, spürbar wie die weihnachtlichen Figuren. Gott zeigt, dass er aus dem gleichen Holz geschnitzt ist wie wir – Mensch unter Menschen. Das wird mir alle Jahre wieder in der Advents- und Weihnachtszeit besonders deutlich.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Frank Eibisch

Theologischer Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Theodor Fliedner Stiftung



Hütten Gaudi – 0 zapft is

Am 22.10. haben wir ein kleines Oktoberfest im Wohnbereich 4 gefeiert. Alle Bewohner:innen sind gekommen, haben gelacht, gesungen und einige sogar getanzt. Es gab, wie es sich für ein Oktoberfest gehört, Weißbier und Bretzel als kleine Verkostung.

Damit auch das Gehirn etwas angeregt wurde, gab es ein Quiz zum Oktoberfest und dazu wurden zwei lustige Geschichten vorgelesen.

Obwohl wir nicht in München auf den Wiesen, sondern in Duisburg Zu den Tannen waren, hat es vielen Spaß gemacht und es fühlte sich ein bisschen wie auf dem richtigen Oktoberfest an.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr mit Weißbier, Brezeln und Weißwurst!

Jola Jordan



Foto: AdobeStock

Ein neuer Bewohner:innenbeirat

Am 20.02.2024 wird der neue Bewohner:innenbeirat von Fliedner Pflege & Wohnen am Park gewählt. Kandidat:innen hierfür können sich beim Wahlausschuss melden oder vorgeschlagen werden.

Aber Bewohner:innenbeirat, was ist das eigentlich?

Der Bewohner:innenbeirat sind die gewählten Vertreter der Bewohner:innen. Wahlrecht hat dabei jede:r, die/der am Tag der Wahl Bewohner:in unserer Einrichtung ist. Voraussetzung für die Arbeit der Bewohner:innenvertretung ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung.

Der Beirat soll die Mitwirkung und Mitbestimmung der Bewohner:innen garantieren. Zu den Aufgaben gehören unter anderem Maßnahmen zu beantragen, die den Bewohner:innen dienen, Beschwerden und Anregungen weiterzugeben, neuen Bewoh-

ner:innen zu helfen, sich in der Einrichtung zurechtzufinden, vor Ablauf der Amtszeit eine neue Wahl vorzubereiten und eine jährliche Bewohner:innenversammlung mit Bericht über die Tätigkeit durchzuführen. Diese Bewohner:innenversammlung fand bei uns am 14.11.2023 statt.

Weitere wichtige Aufgaben sind das Mitwirkungsrecht bei der Änderung der Entgelte, Heimverträgen, baulichen Maßnahmen, Unfallverhütung und Betriebsveränderungen sowie Aufstellung der Grundsätze der Verpflegungsplanung, Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Freizeitgestaltung und Mitgestaltung der Hausordnung.

Alles in allem eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe. Die Mitwirkung im Bewohner:innenbeirat ist dabei ein Ehrenamt. Wer vorgeschlagen wird und nicht zur Verfügung steht, kann eine Nominierung einfach ablehnen.

Der Wahlausschuss besteht aus:

<i>Christian Rosche</i>	<i>Leitung Sozialer Dienst</i>	<i>Haus 2, Zimmer E15</i>
<i>Lydia Pollert-Homberg</i>	<i>Pflegedienstleitung</i>	<i>Haus 2, Zimmer E45</i>
<i>Christina Schollenberger</i>	<i>Sozialer Dienst Haus 1</i>	<i>WB 1 und WB 2</i>



Foto: AdobeStock

Endlich wieder eine große St. Martinsfeier!

Unsere Einrichtung hat nach drei Jahren pandemiebedingtem Ausfall die alte Tradition wieder aufleben lassen und ein gemeinsames St. Martinsfest mit dem Kindergarten St. Franziskus gefeiert. Die Vorbereitungen fingen schon früh am Morgen an: Die bunten Gläser mit Teelichtern wurden auf den Seitenwegen im Park verteilt, der Glühpunsch wurde aufgekocht und auf den Wohnbereichen wurden zur Kaffeezeit Weckmänner mit Butter und Marmelade serviert und die ersten gemeinsamen Martinslieder gesungen.

Um 17.00 Uhr wurde das St. Martinsfeuer mitten im Park von der freiwilligen Feuerwehr gezündet und viele Bewohner:innen trauten sich trotz leichtem Nieselregen in den Park. Einige Bewohner:innen schauten dem Treiben von der Cafeteria aus zu, andere hatten einen guten Blick von ihrem Balkon aus. Die Kindergartenkinder starteten mit ihren bunten Laternen in Begleitung ihrer Eltern vor Theos Gärtchen



und liefen eine große Runde durch den Park. Sie sangen St. Martinslieder und wurden dabei von Gitarrenmusik begleitet. Am Feuer angekommen wurde die St. Martinsgeschichte von einem Kind aufgesagt. Die Laternen der Kinder waren so einzigartig wie sie selbst: unterschiedlich in Größe, Form und Farbe,





alle selbstgebastelt und individuell gestaltet. Zum Aufwärmen gab es heißen Kakao und Glühpunsch.

Die Kinder freuten sich über St. Martinstüten und Weckmänner und liefen noch spielend im Park herum, während die Erwachsenen den Abend bei heißen



Getränken ausklingen ließen. Am späten Abend gingen sowohl unsere Bewohner:innen, die Kinder und deren Eltern als auch die Mitarbeiter:innen erschöpft, aber glücklich ins Bett.

Schön ist es gewesen!





Dienstjubiläen

Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss. (Hermann Gmeiner)

Wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum und bedanken uns bei den langjährigen Mitarbeitenden mit einer kleinen Feier.

Im gemütlichen Rahmen wurden Erinnerungen ausgetauscht, alte Bilder hervorgeholt, sich köstlich darüber amüsiert und viel gelacht.

Gemäß dem Lied: „Für mich soll's rote Rosen regnen“ (von Hildegard Knef) würdigte die Einrichtungsleitung Gabriele Enning den Einsatz und die Leistung jedes

Einzelnen und bedankte sich im Namen der Theodor Fliedner Stiftung.

Wir danken allen für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihr untrügliches Gespür für die Menschen um Sie herum, Ihr Lachen und die Freude, die Sie bei der Arbeit ausstrahlen.



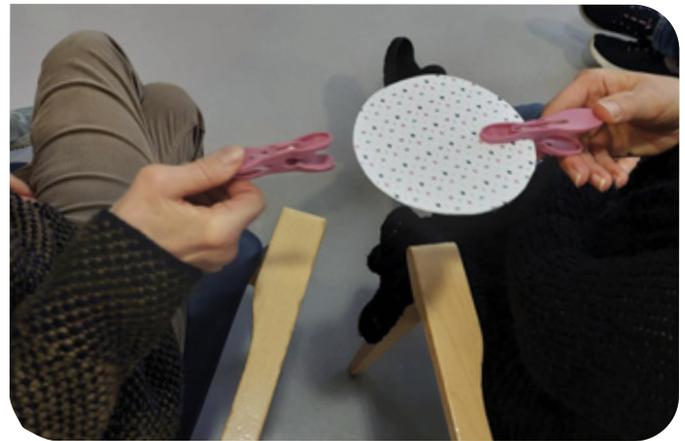
Von links nach rechts: Eva Treffurt 15 Jahre, Heike Maaß 20 Jahre, Boguslawa Krawieczynski 25 Jahr, Valentina Kistner 20 Jahre, (G. Enning), Nicole Schuck 15 Jahre, Diana Kleine 25 Jahre

Nicht auf dem Foto: Petra Dehnen 20 Jahre; Angelika Friedrich 20 Jahre, Monika Harbolla 30 Jahre, Anita Sonnen-Krannies 20 Jahre, Dorothea Steines 10 Jahre, Dorothea Zerzucha 20 Jahre

Motopädie-Workshop mit Angehörigen

Vier angehende Motopädinnen haben im Rahmen ihrer Weiterbildung zum/zur staatlich anerkannte:n Motopäden:in zum Abschlussprojekt im November einen Motopädie-Workshop mit Angehörigen angeboten.

Verschiedene Bewegungsstationen im Festsaal konnten Bewohner:innen zusammen mit ihren Angehörigen ausprobieren. Im Mittelpunkt der Motopädie steht die Bewegung. Doch sollen dabei stets die individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten im Blick stehen. Ideen aus simplen Alltagsmaterialien haben die Wahrnehmung verschiedener Sinne und die Bewegung der Bewohner:innen angesprochen. So wurden Luftballons mit Fliegenklatschen durch die Luft gefegt,



beim „Eishockey“ flogen Marmeladengläserdeckel über den Tisch, die Nase wurde beim „Riech-Memory“ herausgefordert und für die Murmeln in Tüten brauchte man ein feines Gewichtsgefühl.

Alle gemeinsam hatten wir sehr viel Spaß dabei, die Aktivität stieg bei jedem einzelnen und jedes Gesicht war wacher und konzentrierter am Ende. „Das war schön, aber auch richtig anstrengend,“ konnte man am Ende bei den Bewohner:innen vernehmen.

Zum Schluss tauschten sich noch einige Angehörige in kleiner Runde über den Vormittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aus. Alle waren sich einig, dass egal welche Einschränkungen bei den Bewohner:innen vorlagen, hier jeder in seinen eigenen Möglichkeiten aktiv werden konnte.



reha team West
Wir bringen Hilfen

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 • www.rtwest.de

Wir möchten uns vorstellen ...



Hallo, mein Name ist **Matthias Behmer**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Duisburg.

Ich bin Auszubildener seit dem 1.4.2023. Ich mache die dreijährige Ausbildung als Pflegefachmann. Außerdem hatte ich hier 2022 ein Schulpraktikum absolviert, was mir sehr gefallen hatte. Ich arbeite aktuell auf Wohnbereich fünf. Nach meiner Ausbildung würde ich gerne in der Nacht arbeiten und des Weiteren möchte ich auch noch eine Fortbildung machen.

Matthias Behmer

Ich heiße **Laila Ibrahim**, komme aus Syrien, wohne in Duisburg und mache eine Ausbildung zur Pflegefachfrau im Bethesda Krankenhaus. Jetzt bin ich im zweiten Jahr der Ausbildung und zufrieden mit dieser Ausbildung .

Hier im Hause mache ich meinen stationären Pflichteinsatz für drei Monate. Nach Abschluss der Ausbildung möchte ich Kinderkrankenschwester werden.

Laila Ibrahim



Hallo, mein Name ist **Elias Roth**. Ich wohne in Duisburg und mache derzeit meine Ausbildung zum Pflegefachmann im Bethesda Krankenhaus. Ich befinde mich im 2. Ausbildungsjahr und absolviere jetzt für drei Monate meinen externen Einsatz in diesem Pflegeheim im Wohnbereich 2. Nach meiner Ausbildung habe ich vor, eine Weiterbildung zu machen, zum Onkologie/Palliativfachpfleger. Ich freue mich auf die nächsten drei Monate hier und hoffe, weitere wertvolle Erfahrungen mitzunehmen.

Elias Roth

Hallo, mein Name ist **Linda Lange**, ich komme aus Duisburg und mache die dreijährige Ausbildung.

Bevor ich meine Ausbildung angefangen habe, habe ich ein Praktikum gemacht, als ich dies absolviert habe, ist mir bewusst geworden, dass ich die Ausbildung definitiv machen möchte.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit.

Linda Lange



Hallo, ich bin **Antonino Puglisi**, ich bin 27 Jahre alt. Ich komme aus Italien, dort aufgewachsen und bin seit fast fünf Jahren in Deutschland. Ich bin Auszubildener seit dem 01.03.2022. Ich mache die dreijährige Ausbildung als Pflegefachmann. Ich helfe gerne Menschen und habe Spaß, immer was Neues zu erleben. Nach meiner Ausbildung würde ich gerne Notfallpfleger werden. Ich freue mich auf meinen Einsatz hier bei Fliedner am Park.

Antonino Puglisi

Ich bin **Nataliia Shulga**, 49 Jahre alt. Im Jahr 2022 bin ich aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Jetzt wohne ich in Duisburg mit meinen Töchtern und Katze.

Seit September 2023 mache ich eine Ausbildung zur Pflegefachfrau. Der Umgang mit pflegebedürftigen Menschen bereitet mir sehr viel Freude.

Nataliia Shulga



Ich heiße **Irem Kutlutas**, bin 20 Jahre alt, wohne in Duisburg und mache meine Ausbildung im Bethesda Krankenhaus in Hochfeld. Nach der Ausbildung möchte ich auf der Intensivstation arbeiten.

Irem Kutlutas

Was Sie können, ist unbezahlbar!

Ehrenamt bei Fliedner Pflege & Wohnen am Park

Die letzten Jahre sind an den Pflegeeinrichtungen nicht spurlos vorübergegangen, Corona hatte unseren Alltag bestimmt, Gewohntes und Liebgewonnenes hatten sich in unserer Einrichtung verändert. Leider sind selbst die ehrenamtlichen Tätigkeiten davon nicht verschont geblieben und konnten nicht in dem Maße stattfinden, wie wir es gewohnt waren, es gebraucht und uns gewünscht hätten.

Immer mehr Feste, gemeinsame Begegnungen und Austausch finden bei uns in der Einrichtung mittlerweile wieder statt. Und für jede Aktion des Miteinanders und der Betreuung unserer Bewohner:innen benötigen wir Hilfe und Unterstützung. So freuen wir uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr das Ehrenamt wieder neu beleben konnten. Viele Ehrenamtliche haben im kleinem Rahmen ihre Tätigkeit stets weitergeführt, einige sind nach längerer Pause wieder dazu gestoßen und wir konnten auch neue Menschen für eine Ehrenamt in diesem Jahr in unseren Reihen begrüßen.



WAS SIE KÖNNEN, IST UNBEZAHLBAR!

Wieviel Zeit Sie uns schenken möchten, entscheiden Sie!

ZUM BEISPIEL

- Unterstützung der Wohnbereiche bei regelmäßigen Angeboten
- Besuchsdienst für einzelne Bewohner:innen
- Hilfe bei besonderen Anlässen wie Festen und Feiern
- Mitwirkung in Theos Gärtchen
- Auch eigene Ideen sind willkommen!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
Mirjam Matthes – Sozialer Dienst
Tel.: (0203) 97 599-0 • pwp.ehrenamt@fliedner.de
www.pflegeampark.fliedner.de

QR-Code scannen und direkt unsere Netzwerk besuchen.

Theodor Fliedner Stiftung
Perspektive Mensch – seit 1844.



Ehrenamtliches Engagement zeigt sich in unserer Einrichtung in vielen unterschiedlichen Bereichen. So unterstützen uns viele Ehrenamtlichen bei der Durchführung von Festen im großen und kleinen oder bei sozialen Betreuungsangeboten auf den Wohnbereichen, singen und spielen mit unseren Bewohner:innen. Andere besuchen sie regelmäßig und gehen z. B. gemeinsam eine Runde in unserem Park, auch hier erfahren wir Unterstützung in Theos Gärtchen. Unsere Bewohner:innen freuen sich besonders, wenn jeden Freitag das kleine Lädchen in Haus 2 seine Türen zum Verkauf öffnet. All diese ehrenamtlichen Tätigkeiten sind keine Selbstverständlichkeit. Und wir sind froh und dankbar hier in der



Einrichtung Unterstützung durch so viel ehrenamtliches Engagement zu erfahren.

Die Gruppe der Ehrenamtlichen trifft sich einmal im Quartal zu Kaffee und Kuchen bzw. zum Neujahrsempfang und einer Weihnachtsfeier und zum Austausch untereinander. Wir freuen uns jederzeit über weitere neue Menschen, die uns etwas Zeit schenken möchten

und sich bei uns in der Einrichtung ehrenamtlich engagieren möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bei uns unter:

Mirjam Matthes

Sozialer Dienst/

Ehrenamtskoordinatorin

Tel.: 0203/97599 – 0

pwp.ehrenamt@fliedner.de

Nachwahl zur Mitarbeiter:innenvertretung

Am 6.12.23 fand die Nachwahl unserer Mitarbeiter:innenvertretung statt.

Ich gratuliere herzlich zur Wahl:

Markus Konrad, Christina Schollenberger, Melanie Hänsel und Sascha Temmler

Weiterhin im Amt sind und bleiben:

Tobias Kremer, Patrick König und Cavid Özer.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

Gabriele Enning
Einrichtungsleitung



Der Wahlvorstand von links nach rechts: Ingo Rodenbach, Christian Linnemann, Lydia Pollert-Homberg

Eine neue Alte im Sozialen Dienst

Viele Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen kennen mich als Pflegekraft im Wohnbereich 1, aber auch in anderen Wohnbereichen und Haus 2 wissen viele, wer ich bin, arbeite ich doch schon seit 16 Jahren bei Fliedner im Wohnbereich 1 als Pflegefachkraft. Trotzdem möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Jola Jordan.

Insgesamt habe ich fast 30 Jahre in der Pflege gearbeitet, leider hat Anfang des Jahres dann aber mein Körper gestreikt und wollte nicht mehr so funktionieren, wie ich eigentlich wollte. Deshalb konnte ich leider nicht mehr als Pflegekraft weiterarbeiten.

Aber, so wie das Leben ist: Schließt sich eine Tür, öffnet sich eine andere: Frau Enning und Herr Rosche haben mir ermöglicht, im Sozialen Dienst anzufangen. Seit dem Sommer bin ich im Team des Sozialen Dienstes, wo ich neue Aufgaben übernommen habe, aber auch weiterhin die Bewohner:innen



betreuen kann, wenn auch in einer anderen Art und Weise. Aber auch diese anderen Aufgaben machen mir viel Spaß und ich hoffe, dass alle mit mir zufrieden sind oder werden!

Finde weitere 11 Herbstblumen im Text

N A D D A H L I E N X X O O K O Z E D E R V V E N G E L R T
K E R B E L X X C H R I S T S T L E I N K R A U T R A B I J O
B A R T B L U M E S H H K L G H E I D E K R A U T N L U Z L E T
V J K J A P A N - S C H I E F B L A T T N A N N C A L P E N V E I L C H E N E G
L Q U T T E N T R R T H E I P H E R B S T Z E I T L O S E G X Y N E
V N F C H R Y S A N T H E M E N F J E J E C H E R B S T E I S E N H U T
M I S H H X C F E T T H E N N E P R U P R E C H T A S T E R N V V M M N
E R S T E I N B R E C H S P I N A T E I S E N H U T Z U T R W V



Bartblume
Chrysanthemen
Dahlien
Heidekraut
Aster
Alpenveilchen
Eisenhut
Fetthenne
Steinbrech
Leinkraut
Herbstzeitlose

Original und Fälschung

10 Fehler verstecken sich in der Fälschung!



Original



Fälschung



Lösung!

Wir sind für Sie da!

Gabriele Enning, Einrichtungsleitung
Lydia Pollert-Homberg, Pflegedienstleitung

Einzugsberatung: Fliedners Wallstraße

Gemeinsam Perspektiven gestalten. Mit dem Menschen im Mittelpunkt bieten wir Orientierung und Hilfe.

Wenn Menschen pflegebedürftig oder dement werden und ein Leben in der vertrauten Umgebung nicht mehr ohne weiteres möglich ist, bedeutet das oftmals einen erheblichen Einschnitt in die persönlichen Lebensumstände.

Im gemeinsamen Gespräch suchen wir nach Lösungen in dieser neuen Situation: das kann eine mobile Pflege oder andere ambulante Hilfe sein, ein stationärer Pflegeplatz, eine Kurzzeitpflege oder eine betreute Wohnform – für Menschen mit und ohne Behinderung.

Kontakt: Fliedners Wallstraße

Wallstraße 18 • 45468 Mülheim an der Ruhr Tel: • (0800) 40 30 222
info@fliedner.de • www.wallstrasse.fliedner.de

Persönliche Einzugsberatung im Heim: Christian Rosche

Gottesdienste

für die Bewohner:innen des Pflegeheimes finden monatlich im Festsaal statt. **Bitte Aushänge beachten!**

Sprechstunde des Heimbeirates

Vorsitzende Rita Figge

Bewohner:innen und Angehörige vereinbaren bitte telefonisch in der Verwaltung einen Termin.

Verwaltung

Telefon (0203) 97599-0

Öffentliche Besuchszeiten nach telefonischer Vereinbarung Mo–Fr von 09:00–12:00 Uhr sowie montag- und dienstagnachmittags nach Vereinbarung

Kassenöffnungszeit dienstags von 09.00–12:00 Uhr

Impressum

Journal Parkgeschichten

Fliedner am Park Großenbaum sind:

Fliedner Pflege & Wohnen am Park

Zu den Tannen 10 – 12
47269 Duisburg
0203 975 99 – 0 (Fax -501)
pflegeampark@fliedner.de
www.pflegeampark.fliedner.de

Fliedner Heilpädagogisch begleitetes Wohnen

Zu den Erlen 69
47269 Duisburg
Telefon: (0203) 72 99 – 512 (Fax: -529)
wohnheimampark@fliedner.de
www.wohnheimampark.fliedner.de

Pflegeschule der Theodor Fliedner Stiftung

Fliedner Akademie am Park
Wissollstr 5-43
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 48 43 – 194
pflegeschule@fliedner.de

Verantwortlich:

Gabriele Enning
Einrichtungsleitung

Unser Journal finden Sie auf unserer Homepage unter Downloads.

Nächste Ausgabe: März 2024